

(2502—2) Nr. 4869.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß, nachdem bei der ersten Feilbietungstagung die Hausrealität E.-Nr. 18 in Kühnerdorf um den Schätzwert per 3002 fl. 40 kr. nicht veräußert werden konnte, in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 1. August l. J., Z. 3955, am

12. October 1868,

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 22. September 1868.

(2388—2) Nr. 4345.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die executive Feilbietung der der Frau Maria Misic gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Actf.-Nr. 810 einkommenden, gerichtlich auf 154 fl. 60 kr. geschätzten Hälfte des Terrains in Pasjibrod wegen rückständiger Steuern per 32 fl. 55 kr. sammt Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den

12. October,
16. November und den
21. December 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität erst bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Schätzungsprotokoll und Vicitationsbedingungen erliegen zu jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, den 25. August 1868.

(2520—2) Nr. 4786.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß wegen dem Herrn Franz Mally von Laibach aus dem Zahlungsauftrage von 3. Juni 1868, Z. 2992, zuerkannten 800 fl. c. s. c. die executive Feilbietung des der Marianna Kneee gehörigen, im Grundbuche sub Conf.-Nr. 140 vorkommenden Hauses sammt Angehör am St. Jacobsplatz, im Schätzwert von 3680 fl., und der auf 41 fl. 25 kr. bewertheten Fahrnisse bewilligt und zu deren Vornahme die Termine, und zwar in Ansehung des Hauses vor dem k. k. Landesgerichte, in Ansehung der Fahrnisse aber im Wohnhause auf den

19. October,
23. November und
21. December 1868,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjecte erst bei der dritten Tagfakung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, den 19. September 1868.

(2558—1) Nr. 3048.

Dritte exec. Feilbietung.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht bekannt:

Es finde die dritte executive Feilbietung der Realität des Georg Malar zu Zgendorf H.-Nr. 22, im Schätzwert per 1310 fl., am

9. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Edictsan-

hange vom 12. Mai d. J., Z. 3048, statt.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten September 1868.

(2506—1) Nr. 2719.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Hofmann, g. b. Walland, von Seisenberg gegen Franz Walland von Seisenberg H.-Nr. 16 wegen aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 1. April l. J., Z. 1082 schuldiger 50 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Actf.-Nr. 111 und 704 vorkommenden Hausrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzwert von 1560 fl. d. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

23. October,

21. November und

23. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 6ten September 1868.

(2437—1) Nr. 1466.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Martel von Mitterberg H.-Nr. 4 gegen Joh. Oman von Wald H.-Nr. 13 wegen aus dem Urtheile vom 6. December 1854, Z. 126, schuldiger 140 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizensfeld sub Urb.-Nr. 192 vorkommenden Realität zu Wald Confer.-Nr. 13, im gerichtlich erhobenen Schätzwert von 3623 fl. d. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

20. October,

20. November und

19. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 14ten Juli 1868.

(2552—1) Nr. 5412.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Leban von Adelsberg, als Nachhaber der Ant. Leban'schen Erben von dort, gegen Michael Mitanc von Jakobovik wegen aus dem Vergleich vom 5. Juli 1865, Z. 5130, schuldiger 235 fl. 69 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Actf.-Nr. 163 vorkommenden Realität in Jakobovik, im gerichtlich erhobenen

Schätzwert von 2735 fl. d. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

23. October,

24. November und

22. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 21sten August 1868.

(2441—2) Nr. 8019.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27ten Juni l. J., Z. 5122, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feilbietung am

16. October l. J.,

Vormittags, in der Gerichtskanzlei zur zweiten executive Feilbietung der dem Josef Skopin von Joannate H.-Nr. 10 gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. September 1868.

(2550—1) Nr. 5205.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mj. Antonia Gutter von Planina, Erbin nach Maria Willanc, durch deren Curator Hrn. Mathias Korren von Planina gegen Andreas Vidrich von Lase wegen aus dem Vergleich vom 10. März 1864 schuldiger 44 fl. 95 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Actf.-Nr. 181 und Urbars-Nr. 86/1045/2 vorkommenden Realität in Lase im gerichtlich erhobenen Schätzwert von 323 fl. d. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

20. October,

20. November und

22. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzwert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten August 1868.

(2465—1) Nr. 1838.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Anton Kastelz senior, von Babnagora, in die executive Relicitation der dem Anton Kastelz junior gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Actf.-Nr. 1220 vorkommenden Realität zu Babnagora sammt An- und Zugehör, wegen von der frühern Erbscheiterin Margareth Kastelz von Babnagora nicht erfüllter Vicitationsbedingungen, bewilligt und hierzu die einzige Tagfakung auf den

31. October l. J.,

um 10 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität hiebei auf Gefahr und Kosten der frühern Erbscheiterin nöthigensfalls auch unter dem frühern Meistbote per 445 fl. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 5ten September 1868.

(2476—2) Nr. 4988.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edict vom 24ten April 1868, Z. 2490, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Sebastian Niglar von Billingrain Nr. 16 gegen Mathias Oberstar von Stateneß Nr. 14 auf den 17. l. M. angeordnete erste Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der auf den

16. October und

16. November l. J.

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten September 1868.

(2422—2) Nr. 3142.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Mai l. J., Z. 1970, bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Johann Kalon von Grunern pto. 420 fl. zu der auf den 12. l. M. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urbars-Nr. 2385 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

12. October l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 13ten September 1868.

(2386—2) Nr. 4378.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten August 1868, Z. 3996, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Vorsteherung der Kirche St. Margaretha in Podkroj durch Herrn Dr. Pözar gegen Herrn Johann Dollenz von Wippach auf den 14. October und auf den 13. November l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen, und zu der auf den

15. October 1868

angeordneten dritten und letzten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten August 1868.

(2291—2) Nr. 6349.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomšic von Feistritz Nr. 7 gegen Mathias Brumen von Grafenbrunn Nr. 47 pto. schuldiger 161 fl. 41 kr. die mit Bescheid vom 16. Juni l. J., Z. 4371, auf den 28. l. M. angeordnete dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang auf den

13. October d. J.

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten August 1868.

(2451—3) Nr. 3486.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird mit Bezug auf das Edict vom 15. Juli l. J., Z. 2731, hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Anton Pfeifer bei Kalische gegen Barthelma Wenedig zu Selzach zu der auf den 9. l. M. angeordneten ersten Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1774 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

9. October l. J.

zur zweiten Feilbietung, und zwar im Orte der Realität zu Selzach geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 9. September 1868.

(2248—2) Nr. 3935.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zwofel von Dolenz Nr. 8 gegen Anton Jerzianci von Dolenz Nr. 15 Nachschuß wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1867, Z. 3578, schuldiger 800 fl. 40 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Premierstein Tom. III, pag. 1, Urb.-Nr. 43, Rect.-Z. 29 vorkommenden auf 1252 fl. bewertheten Realität und der im Grundbuche Slapp sub pag. 190 vorkommenden, auf 1345 fl. bewertheten Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahrungen auf den

10. October,
11. November und
14. December 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die erste und zweite in der Gerichtskanzlei und die dritte in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Juli 1868.

(2371—2) Nr. 4706.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Gerlar in Laibach, durch Herrn Dr. Preuz in Stein, gegen Matthäus Dornig in Mannsburg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. October 1867, Z. 6754, schuldiger 300 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urbars-Nr. 418 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4024 fl. 40 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

13. October,
11. November und
15. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten August 1868.

(2305—2) Nr. 3284.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stech von Malavas, als Cessionär des Anton Lovšin von Oberdorf, Bezirk Reifnitz, gegen Anton Germ, vulgo Gervol, von Zagorica Haus-Nr. 33 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Jänner 1860, Z. 323, schuldiger 17 fl. 99 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Reif.-Nr. 96½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1487 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungstagfahrungen auf den

10. October l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. August 1868.

(2323—2) Nr. 2361.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Eduard Pour von Laibach die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. April 1868, Zahl 1186, auf den 20. Juli, 19. August und 19ten September 1868 angeordneten executiven Feilbietungen des Heiratsgutes pr. 525 fl. d. W. auf den

14. October,
14. November und
16. December d. J.

mit dem vorigen Anhang übertragen worden sind.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten Juli 1868.

**Die Klattauer
Wäschwaaren-Fabrik**

von
Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll-** und **Leinen-Hemden** und **Gattien** zu herabgesetzten Fabrikpreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.15 bis fl. 2.80

Leinen-Hemden " 2.25 " 8.75

Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70

Leinen-Gattien (ungarische ") " 1.70 " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(1721—7)

Jos. Bernbacher.

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittweite ersucht.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhof**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schanigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Gilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(59—38)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(2304—2) Nr. 4200.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Wohlmuth, als Rechtsnachfolgerin des Mathias Wohlmuth, durch Hrn. Dr. Pongraz von Laibach, gegen Barthelma Babitsch von Podgora wegen aus dem Urtheile vom 11. December 1855, Zahl 5981, und Bestätigungserkenntnisse vom 6. Jänner 1856, Z. 50, und Einantwortung vom 18. März 1868, Z. 5301, schuldiger 20 fl. 60 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1117 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

10. October,
11. November und
12. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. August 1868

(2372—2) Nr. 4724.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Svetina, durch Herrn Dr. Pongraz in

Laibach, gegen Michael Pintar von Mitterjarsch wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1865, Z. 2796, schuldiger 885 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 592½ und im Grundbuche Rothensbüchel sub Urbars-Nr. 109 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

20. October,
20. November und
22. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtsorte Stein mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten August 1868.

(2368—2) Nr. 4993.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Smeilin von Kreuz gegen Margaretha Puzar von Kranz wegen aus dem Vergleiche vom 18. November 1856, Z. 8575, schuldiger 16 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Comenda St. Peter sub Urbars-Nr. 156, Rectf.-Nr. 89½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte

von 100 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

13. October,
13. November und
12. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten August 1868.

(2375—2) Nr. 4726.

Reaffumirung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Frau Maria Svetina, durch Herrn Dr. Pongraz in Laibach, in die Reaffumirung der bereits bewilligten und fälligen executiven Feilbietungen der dem Anton Lukan von Mannsburg gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgüft Mannsburg sub Urbars Nr. 19 vorkommenden, auf 1509 fl. 40 kr. bewertheten Realität pcto. 192 fl. 15 kr., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den

20. October,
20. November und
22. December l. J.,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Stein mit dem vorigen Anhang anberaumt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten August 1868.

Collectiv-Anzeiger.

Ein neugebautes Haus sammt Garten, im Flächenraum von 119 □-Klafter, noch 13 Jahre steuerfrei, 10 Minuten vom Centrum der Stadt, ist um 1600 fl. zu verkaufen.

Ein Commis, im Eisen- und Specereihandlung, fache bewandert, sucht als solcher einen Posten.

Ein Commis, in einer gemischten Waarenhandlung thätig, wünscht seinen Posten zu verändern.

Practicanten und Lehrlinge sind vorgemerkt in der

Kanzlei für Realgüter-Verkehr, Hypothekar- u. Geschäfte und kommerzielle Dienstesvermittlung des F. X. Ambrosch, Stadt Nr. 234 im Heimgarten'schen Hause. (2578)

Freiwillige Licitation.

Donnerstag, den 8. October, Vormittags 9 Uhr werden im Hause **Gradtsch-Borstadt Nr. 4** nachstehende Effecten an den Meistbietenden hintangegeben: 2 werthvolle **Stock-Uhren**, schönes **Tafel-Kaffee- u. Thee-Porzellanservice**, nebst andern **Kanzlei-, Jagd-Küchen- und Hausgeräthen**. (2579)

Herrschaft Kaltenbrunner Grdäpfel

bester Gattung, auf Sandboden gewachsen, sind im Magazine der Herrn **Johann Baumgartner & Söhne** zu netto 100 Pfund billigt zu haben. (2577)

Zu vermieten.

Zu dem **Schreyer'schen Hause Spitalgasse** ist ein

Gewölbe zu vermieten. Das Nähere im Kaffeehause des **Johann Schmidt** daselbst. (2540-1)

Annonce.

Eine **Frau** wünscht täglich einige Stunden im **Clavier** gegen ein **mässiges Honorar** Unterricht zu ertheilen. Auch könnten zwei **Anfängerinnen** in einer Stunde zugleich am **Clavier** Theil nehmen. (2543-2) Näheres hierüber bei **Josef Karinger**, Handlung zum **Fürsten Milosch**.

Mehrere große Magazine,

gewöhnlich, sehr trocken, zum Fruchthandel und jeder andern Art von Verwahrung vorzüglich geeignet, sind im Hause Nr. 2 an der **Wienerstraße** nebst einigen kleineren Localitäten und einem

großen, trockenen, gewölbten Keller

vom 1. November d. J. an zu vermieten. Näheres Auskunft **Wienerstraße Nr. 2**, ersten Stock. (2428-3)

Wohnungs-Veränderung.

Doctor Fux

wohnt vom 4. October an in der **Herrngasse Nr. 211, Seemann'sches Haus**. (2541-3)

Nur noch bis Michaeli.

Wegen Geschäfts-Auflösung

Gänzlicher Ausverkauf

von **Nürnberger-, Galanterie und Kurzwaaren** tief unter den Einkaufspreisen bei

Math. Kraschowitz' Witwe,

(1155-21)

Hauptplatz Nr. 280 (nächst dem **Bischofshofe**)

Gesucht wird

eine kinderlose Witwe oder auch eine ledige Frauensperson in reiferem Alter als

Wirthschafterin;

selbe müßte in dieser Eigenschaft schon beschäftigt gewesen sein und namentlich sowohl ihre hauswirthschaftliche als ökonomische Fähigkeit zu dieser Stelle durch Zeugnisse erhärten können. — Nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir. (2516-3)

(2576-1)

Anonce.

Ein Haus in Rudolfswerth zu verkaufen.

Das auf einer lustigen Anhöhe freistehende, von einem großen und einem kleinen Garten umgebene, an kein Nachbarhaus sich anlehnende commendische Haus zu **Rudolfswerth**, Cons.-Nr. 157, sammt den beiden Gärten ist aus freier Hand zu verkaufen.

Daselbe ist gemauert, mit Feuermauern versehen, mit Ziegeln gedeckt, hat im Erdgeschosse einen großen gewölbten Keller, im Sou terrain und im oberen Stockwerke 10 Zimmer und 1 Küche, ist zu jeder Speculation geeignet und würde sich zur Errichtung eines Hospitals, einer Armen-, Waisen- oder Blinden- oder einer kleinen Krankenanstalt, Mädchenschule oder auch zu irgend welcher Fabrication vorzüglich qualificiren, besonders, da der große Garten sonnseitig gelegen ist.

Auch würde der zu vereinbarende Kaufschilling in Raten zu erlegen sein.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt das **Verwaltungsamt der D.-D.-Commenda Mötting**, am 26. September 1868

Johann Kapelle, Berv.



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen gewachsenen Augenbrauen, reiches Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilioneuse

ist von dem k. k. preuß. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Pusteln, festsitzende Pocken, Flecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rösche auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von **Roth & Komp.**, Kommandantenstraße 31. (651-17)

Die Niederlage für **Laibach** befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

Fähige Musiker

für die neu errichtete **Laibacher Musik-Capelle** wollen sich ehedem bei dem bereits angekommenen Capellmeister Herrn **C. Wahl** im Koliseumgebäude, Aufgang rückwärts, ersten Stock, Zimmer Nr. 107, persönlich anmelden, sowie auch beim Secretär der Gesellschaft Herrn **Eduard Pour**, Wienerstraße Nr. 73, mit der Legitimation über ihren Aufenthalt und sonstige Documente über ihre bisherige Beschäftigung ausweisen.

Laibach, am 1. October 1868.

(2580-1)

Das Comité der Laibacher Musikgesellschaft.

Anzeige.

Indem ich in einigen Tagen, so Gott will, **Laibach** verlasse, hatte ich gleichzeitig allen denen, welche mir auf irgend eine Art je wohlgethan oder wohlgewollt haben, den tiefsten und warmsten Dank dafür ab.

Auch gebe ich bekannt, daß ich am 13. October eine **Licitation von allerlei Möbel, Bettgewand etc.** im Hause Nr. 32, **Congressplatz**, abhalten werde.

(2490-2)

Babette Kogl.

Oeffentlicher Dank.

Mein seliger Gatte **Anton Schweiger** hat auf sein Ableben bei der k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft: „**Oesterr. Phoenix**“ den Betrag von Zweitausend Gulden d. W. versichert. Obwohl er die Prämie hierfür erst seit November 1867 bezahlte, so wurde mir genannte Versicherungssumme nach seinem am 1. September d. J. erfolgten Ableben unter heutigem Tage durch die General-Agentenschaft zu **Graz**, repräsentirt durch Herrn **M. Schuch**, in der constantesten Weise voll, ohne jeden Abzug bar ausbezahlt.

Ich kann mir nur den tiefgefühltesten Dank dadurch aussprechen, daß ich die genannte Versicherungs-Gesellschaft bestens anempfehle und wünsche, daß sie durch recht zahlreiche Theilnehmer in ihrem edlen Streben und Wirken unterstützt werde.

Gurkfeld, am 16. September 1868.

(2485-2)

Marie Schweiger, Kaufmanns-Witwe.

Haupt-Agentur in Laibach bei F. X. Ambrosch.

Herrn J. G. POPP, Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Mit zunehmendem Alter wurde mein Zahnfleisch schwächer und krankhaft, entzündet, schmerzhaft, geschwollen, die Geschwulst verbreitete sich sogar über den Gaumen, welches mir das Kauen und sogar das Schlingen erschwerte; die Zähne waren locker, standen hervor, ich war nicht mehr im Stande, Fleisch und andere Speisen zu kauen. — Ich wendete viele renommirte Zahnmittel an, die meisten ohne alle Wirkung, einige mit ungenügendem schwachen Erfolge. Endlich bekam ich Ihr **Anatherin-Mundwasser**, und schon nach dem ersten Gebrauche fühlte ich merkliche Erleichterung; nach paarmaliger Anwendung aber verlor sich Entzündung und Geschwulst; die Zähne, welche ich früher mit den Fingern hätte herausziehen können, befestigten sich, so dass ich wieder selbst Brotrinde und andere harte Speisen kauen kann. Erfreut über diese auffallend schnelle, wunderbar vortreffliche Wirkung des **Anatherin-Mundwassers**, kann ich nicht umhin, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen, indem ich die ausgezeichneten wohlthätigen Wirkungen, die sich auch bei Zahnschmerzen meiner Angehörigen bewährt haben, Jedermann anempfehle.

(630-3)

Hochachtungsvoll mich zeichnend

Drahotsz, am 1. Mai 1867.

Jos. Ritter v. Zawadzki.

*) Zu haben in **Laibach** bei **Josef Karinger** — **Johann Kraschowitz** — **Anton Krisper** — **Petrici & Pirker** — **Eduard Mahr** — **Ferd. Melch. Schmitt** — und **Kraschowitz' Witwe**; — in **Krainburg** bei **L. Krisper**; — in **Bleiburg** bei **Herbst**, Apotheker; — in **Warasdin** bei **Haller**, Apotheker; in **Rudolfswerth** bei **D. Rizzoli**, Apotheker; — in **Gurkfeld** bei **Fried. Bömches**, Apotheker; — in **Stein** bei **Jahn**, Apotheker; — in **Görz** bei **Lazzar und Pontoni**, Apotheker.

Preis Oe. W.

1/1 Fl. 5 fl. — kr.
1/2 Fl. 2 fl. 50 kr.
1/4 Fl. 1 fl. 25 kr.
1/8 Fl. — fl. 75 kr.

Preisgekrönt

in **Paris 1867.**

Preis Oe. W.

1/1 Fl. 5 fl. — kr.
1/2 Fl. 2 fl. 50 kr.
1/4 Fl. 1 fl. 25 kr.
1/8 Fl. — fl. 75 kr.

Weisser

BRUST-SYRUP

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**.

Unübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Blutspeien und Asthma.

Zeugniß.

Eindeutiger bezeuge hiermit, daß ich den **Breslauer weissen Brust-Syrup** des Herrn **G. A. W. Mayer** aus der Apotheke des Herrn **Ant. Vaspberger** zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit gleichen Nebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab.

Sigmund von Deaky,

Bischof zu Casarepel und Großprobst des Raaber Domcapitels. Obiger Brust-Syrup ist nur allein echt zu obigen Preisen zu haben bei **A. J. Kraschowitz** „zur Briestande“ in **Laibach**.

Jede Flasche ist mit meiner eingebraunten Firma versehen.

(2486-2)